

Familienrecht

Schwab / Dutta

32. Auflage 2024
ISBN 978-3-406-81732-8
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

GRUNDRISSE DES RECHTS

Dieter Schwab / Anatol Dutta · Familienrecht


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Familienrecht

Begründet von

Dr. Dr. h. c. Dieter Schwab

em. o. Professor
an der Universität Regensburg

seit dieser Auflage fortgeführt von

Dr. Anatol Dutta, M. Jur. (Oxford)

o. Professor
an der Ludwig-Maximilians-Universität München

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

32., neu bearbeitete Auflage 2024



C.H. BECK

Zitiervorschlag: Schwab/Dutta FamR Rn. 1


beck.de
ISBN Print: 978 3 406 81732 8
ISBN E-Book: (ePDF) 978 3 406 81733 5

© 2024 Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: 3w+p GmbH, Rimpar
Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 32. Auflage

Das vorliegende Buch hat Juristengenerationen an das Familienrecht herangeführt, unter anderem auch mich selbst. Seit 1980 gelang es Dieter Schwab in 31 Auflagen, eines der dynamischsten Gebiete des Rechts prägnant, unaufgeregt, mit Tiefgang, aber dennoch konzise darzustellen und dabei über mehr als vier Jahrzehnte die deutsche Familienrechtsentwicklung zu begleiten. Mit dieser Auflage hat Dieter Schwab seine Grundrisse mir anvertraut. Ich hoffe, in Stil und Inhalt den hohen Standard des Werks halten zu können.

Diese Auflage stellt den Stand des deutschen Familienrechts im Sommer 2024 dar. Auch dieses Mal gab es Neues zu berichten. Die Bundesregierung hatte bereits am Anfang der Legislaturperiode eine große Familienrechtsreform angekündigt. Mittlerweile haben zahlreiche Gesetzgebungsprojekte unterschiedliche Stadien erreicht (vor allem Eckpunktepapiere zum Unterhaltsrecht, zum Abstammungsrecht, zum Sorge- und Kindschaftsrecht sowie zur Einführung einer „Verantwortungsgemeinschaft“; Regierungsentwurf für ein Gesetz zur besseren Verhinderung missbräuchlicher Anerkennungen der Vaterschaft. Im Bundesgesetzblatt vollständig materialisiert haben sich diese Pläne allerdings noch nicht, bis auf die Gesetze zur Neuregelung des Ehe- und Familiennamensrechts sowie zur Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag, die demnächst in Kraft treten und im Buch bereits berücksichtigt werden; bereits in Kraft getreten ist das Gesetz zum Schutz Minderjähriger bei Auslandsehen. Nachzutragen war ferner auch die seit der letzten Auflage ergangene Rechtsprechung, die wie eh und je die großen und kleinen Fragen des Familienrechts adressiert, sowie das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts, das die für das Recht der Paarbeziehungen nicht unwichtige Institut der Innengesellschaft – jetzt: nicht rechtsfähige Gesellschaft – erstmalig gesondert regelt.

Zum Konzept dieser Grundrisse gilt das von Dieter Schwab zur 31. Auflage Gesagte unverändert fort:

„Ziel und Darstellungsform der Voraufgaben sind beibehalten. Das Buch verbindet die systematische Aufbereitung des Stoffes mit induktiven Elementen.“

ten: Fallbeispiele sollen die Probleme plastisch vor Augen führen, Übersichten die Orientierung erleichtern, Prüfungsschemata zur folgerichtigen Rechtsanwendung anleiten. Im Fokus steht die Rechtslage nach Gesetz und höchstrichterlicher Judikatur. Zu einem vertieften Studium sollen die mitgegebenen Literaturhinweise anregen. Sachlich liegt der Schwerpunkt auf den Gebieten, die im Zentrum des Studiums zu stehen pflegen, also auf dem Eherecht und dem Kind-Eltern-Verhältnis. Der Autor würde sich freuen, wenn das Buch auch den schon praktisch tätigen Juristinnen und Juristen dazu dienlich sein könnte, in einer Zeit rascher Umbrüche des Familienrechts auf dem Laufenden zu bleiben.“

Ich danke *Charlotte Wendland*, Akademische Rätin an meinem Lehrstuhl, für hilfreiche Hinweise.

Über Anregungen (gerne direkt an anatol.dutta@lmu.de) freue ich mich.

München, im Juli 2024

Anatol Dutta



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1
§ 1. Familie und Familienrecht	1
§ 2. Familienrecht, Grundgesetz und EMRK	6
§ 3. Staatliche Durchsetzung des Familienrechts	12
§ 4. Allgemeine Literatur zum Familienrecht	14

Teil I. Das Eherecht

1. Kapitel. Einführung in das Eherecht	17
§ 5. Grundstrukturen	17
§ 6. Die Eheverständnisse	21
2. Kapitel. Das Verlöbnis	24
§ 7. Begriff und Entwicklung	24
§ 8. Wirkungen	25
§ 9. Rechtsnatur	27
§ 10. Der Anspruch aus §§ 1298, 1299	29
3. Kapitel. Die Eheschließung	32
§ 11. Überblick	32
§ 12. Zur Struktur des Eheschließungsrechts	34
§ 13. Der Eheschließungsakt	36
I. Die Ehe als personenrechtlicher Vertrag	36
II. Vorbereitendes Verfahren	36
III. Zwingende Mitwirkung des Standesbeamten	37
IV. Die Erklärung des Ehemillens	38
§ 14. Die persönlichen Ehevoraussetzungen	39
§ 15. Willensmängel	43
§ 16. Die „Scheinehe“	45
§ 17. Die Eheverbote	46
I. Zum Verständnis	46
II. Verbot der Eheschließung während bestehender Ehe oder Lebenspartnerschaft	47
III. Das Verbot der Ehe unter Verwandten	48
IV. Das Eheverbot der Verwandtschaft kraft Adoption	49
§ 18. Die Aufhebung der Ehe	49

4. Kapitel. Die eheliche Gemeinschaft	52
§ 19. Zum Verständnis	52
§ 20. Die Ehe als Rechts- und Verantwortungsgemeinschaft	54
I. Grundaussagen	54
II. Die Pflicht zur ehelichen Lebensgemeinschaft	55
§ 21. Haushaltsführung und Berufsleben	59
§ 22. Die Mitarbeit im Betrieb des anderen Ehegatten	63
I. Fälle der Mitarbeitspflicht	63
II. Ausgleich für geleistete Mitarbeit	64
III. Schadensersatzansprüche	64
§ 23. Die rechtliche Durchsetzung von Ehepflichten	65
I. Übersicht	65
II. Das Verfahren auf Herstellung des ehelichen Lebens	66
III. Persönliche Ehepflichten insbesondere	66
IV. Wirtschaftliche Ehepflichten insbesondere	70
V. Der Haftungsmaßstab unter Ehegatten, § 1359	71
VI. Ansprüche gegen Dritte wegen Ehestörung	72
§ 24. Die Unterhaltspflicht	74
§ 25. Die Schlüsselgewalt	77
I. Einführung	77
II. Der Geschäftskreis	79
III. Die Betätigung der Schlüsselgewalt	85
IV. Ausschluss, Beschränkung und Ruhen der Schlüsselgewalt	86
V. Die Wirkungen der Schlüsselgewalt	87
§ 26. Beistandschaft im Gesundheitsbereich	90
§ 27. Eigentumsvermutungen	94
§ 28. Der Name der Ehegatten	95
I. Geschichte	95
II. Keine Bestimmung eines Ehenamens	96
III. Bestimmung eines Ehenamens	97
IV. Die Wahl eines persönlichen Namenszusatzes	98
V. Geschlechtsangepasste Form des Ehenamens nach sorbischer Tradition und ausländischen Rechtsordnungen	100
VI. Namensänderung anlässlich der Auflösung einer Ehe	100
5. Kapitel. Das eheliche Güterrecht	101
§ 29. Übersicht	102
I. Begriff und Bedeutung	102
II. Der gesetzliche Güterstand: Zugewinnngemeinschaft (Überblick)	103
III. Der Wahlgüterstand der Gütertrennung	105
IV. Der Wahlgüterstand der Gütergemeinschaft	106
§ 30. Eheverträge	108
I. Vertragsfreiheit. Form des Ehevertrags	109

II.	Mögliche Inhalte	109
III.	Richterliche Vertragskontrolle	110
IV.	Vermögensrechtliche Verträge außerhalb des Güterrechts	114
§ 31.	Wirkung ehevertraglicher Regelungen gegenüber Dritten (§ 1412)	114
I.	Das Problem	114
II.	Das Güterrechtsregister	115
III.	Die Abschaffung des Registers	115
IV.	Die Neuregelung des § 1412	116
§ 32.	Rechtsgeschäftliche Beschränkungen der Ehegatten in der Zugewinnngemeinschaft	116
I.	Übersicht	116
II.	Zustimmungsbedürftige Geschäfte nach § 1365	117
III.	Zustimmungsbedürftige Geschäfte nach § 1369	121
IV.	Getrenntleben	123
V.	Die Abwicklung zustimmungsbedürftiger Geschäfte	123
§ 33.	Zugewinnausgleich: Der Ausgleichsanspruch	127
I.	Die Voraussetzungen	128
II.	Feststellung und Berechnung des Ausgleichsanspruchs	129
III.	Besonderheiten des Anfangsvermögens	134
IV.	Besonderheiten des Endvermögens	138
V.	Die Höhe des Anspruchs und seine Begrenzung	139
VI.	Anrechnung vorweggenommener Zuwendungen	141
VII.	Die Einrede nach § 1381	143
VIII.	Modalitäten und Durchsetzung des Anspruchs	145
IX.	Beweislast und Auskunftsansprüche	146
X.	Der vorzeitige Zugewinnausgleich	150
XI.	Vereinbarungen über den Zugewinnausgleich	152
§ 34.	Vermögensbeziehungen unter den Ehegatten außerhalb des Güterrechts	153
I.	Überblick	154
II.	Der Ausgleich von Zuwendungen unter den Ehegatten	155
III.	Ausgleich für geleistete Mitarbeit	161
IV.	Das Verhältnis allgemeiner Ansprüche unter Ehegatten zu den Regeln des Güterrechts	164
V.	Die Brautgabe	168
6. Kapitel.	Ehescheidung und Getrenntleben	170
§ 35.	Einführung in das Scheidungsrecht	170
§ 36.	Zum Scheidungsverfahren	172
§ 37.	Die Scheidungsgründe	175
I.	Das Scheitern der Ehe	175
II.	Vermutungen des Scheiterns	177

III.	Die zusätzlichen Erfordernisse des § 1565 II	178
IV.	Die Härteklausele des § 1568	180
V.	Die einverständliche Scheidung	183
§ 38.	Das Getrenntleben	184
I.	Der Tatbestand	184
II.	Elterliche Sorge	187
III.	Unterhalt	187
IV.	Haushaltsgegenstände, § 1361a	189
V.	Ehewohnung, § 1361b	191
VI.	Gewaltschutz	196
§ 39.	Unterhalt nach der Scheidung	196
I.	Übersicht	197
II.	Unterhalt wegen Kindesbetreuung, § 1570	199
III.	Die weiteren Unterhaltstatbestände	203
IV.	Die angemessene Erwerbstätigkeit (§ 1574)	208
V.	Konkurrierende Ansprüche	209
VI.	Lebensbedarf und Unterhaltsmaß (§ 1578)	210
VII.	Anzurechnendes Einkommen des Berechtigten	218
VIII.	Beschränkte Leistungsfähigkeit	219
IX.	Rangfragen	221
X.	Absenkung und Befristung des Unterhalts wegen Unbilligkeit, § 1578b	223
XI.	Grobe Unbilligkeit, § 1579	230
XII.	Weitere Modalitäten	235
XIII.	Verträge über den Unterhalt Geschiedener, § 1585c	236
XIV.	Die Geltendmachung des Kindesunterhalts	238
§ 40.	Der Versorgungsausgleich	238
I.	Übersicht	239
II.	Die ausgleichenden Anrechte	241
III.	Die Beschränkung des Ausgleichs auf den Ehezeitanteil	242
IV.	Die Durchführung des Versorgungsausgleichs im Regelfall: Der Wertausgleich	243
V.	Schuldrechtlicher Ausgleich	246
VI.	Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	246
VII.	Einwendungen	248
VIII.	Verfahren, Auskunftspflichten	250
§ 41.	Ehewohnung und Haushaltsgegenstände nach der Scheidung	250
I.	Sinn der Regelung	250
II.	Ehewohnung	251
III.	Haushaltsgegenstände	254
IV.	Verfahren	255

7. Kapitel. Die eingetragene Lebenspartnerschaft	256
§ 42. Entstehung und heutige Bedeutung	256
§ 43. Die Gleichstellung mit der Ehe	257
§ 44. Auswirkungen auf die Kinder	259
§ 45. Umwandlung der Lebenspartnerschaft in eine Ehe	260

Teil II. Rechtsprobleme des nichteheliche Zusammenlebens

§ 46. Einführung	262
I. Geschichte	262
II. Fragestellung	263
III. Grundkonzepte	263
§ 47. Das anwendbare Recht	265
I. Übersicht	265
II. Gesetzesrecht ohne Rücksicht auf Verträge	265
III. Ausdrücklich geschlossene Verträge	268
IV. Konkludent oder stillschweigend geschlossene Verträge	270
§ 48. Einzelne Problemfelder	271
I. Mietwohnung	271
II. Haushaltsgegenstände	273
III. Unterhalt	275
IV. Allgemeine Vermögensverhältnisse	276
V. Kinder	285
VI. Erbrecht	286

Teil III. Verwandtschafts- und Kindschaftsrecht

1. Kapitel. Die Verwandtschaft	287
§ 49. Begriffe	287
§ 50. Wirkungen	289
2. Kapitel. Einführung in das Kindschaftsrecht	290
§ 51. Von der väterlichen Gewalt zu den Rechten des Kindes	290
§ 52. Die elterliche Verantwortung	293
§ 53. Einheitliches Kindschaftsrecht	298
3. Kapitel. Die Abstammung	301
§ 54. Einführung	302
§ 55. Mutterschaft	303
§ 56. Vaterschaft	304
I. Übersicht	304
II. Vaterschaft kraft Ehe	305
III. Vaterschaft kraft Anerkennung	309
IV. Die Anfechtung der Vaterschaft	313
V. Folgeansprüche bei erfolgreicher Anfechtung	323

VI.	Die gerichtliche Feststellung der Vaterschaft	327
VII.	Besonderheiten bei der künstlichen Zeugung	329
§ 57.	Das Recht auf Kenntnis der Abstammung	334
4. Kapitel.	Die allgemeinen Wirkungen der Kindschaft	339
§ 58.	Der Name des Kindes	339
I.	Allgemeines. Der Vorname	340
II.	Die Bestimmung des Familiennamens – Grundsätze	340
III.	Spätere Änderungen	344
IV.	Einbenennung und Rückbenennung	347
V.	Sorbische, friesische, dänische und ausländische Namenstraditionen	349
VI.	Öffentlich-rechtliche Namensänderung	350
§ 59.	Beistand und Rücksicht	350
§ 60.	Die Dienstleistungspflicht des Kindes, § 1619	352
5. Kapitel.	Die elterliche Sorge	354
§ 61.	Begriff	354
§ 62.	Der Erwerb der elterlichen Sorge	355
I.	Überblick	355
II.	Elterliche Sorge für eheliche Kinder	357
III.	Elterliche Sorge für nichteheliche Kinder	358
§ 63.	Die Personensorge	368
I.	Inhalt und Befugnisse	368
II.	Das Wohl des Kindes als Maßstab	373
§ 64.	Die gesetzliche Vertretung	376
I.	Grundsätze	376
II.	Gemeinschaftliche Vertretung	378
III.	Grenzen der gesetzlichen Vertretung – Übersicht	381
IV.	Vorbehalt gerichtlicher Genehmigung	382
V.	Ausschluss wegen möglicher Interessenkollisionen	387
§ 65.	Meinungsverschiedenheiten bei gemeinsamem Sorgerecht	389
§ 66.	Elternwille und Selbstbestimmung	392
§ 67.	Der Schutz der elterlichen Sorge	396
I.	Elterliche Sorge als Rechtsposition	396
II.	Der Herausgabeanspruch nach § 1632 I	396
III.	Die Bestimmung des Umgangs nach § 1632 II	398
§ 68.	Die Einbeziehung Dritter	399
I.	Einwilligung	399
II.	Familienpflege	400
III.	Der Schutz der Stieffamilie	404
IV.	Bestellung eines Pflegers	406
§ 69.	Die Vermögenssorge	407
I.	Allgemeines	407
II.	Vorgaben und Schranken der Vermögenssorge	408
III.	Verwendung des Kindesvermögens	410

§ 70. Ansprüche zwischen Kind und Eltern aus der Durchführung der Sorge	411
§ 71. Staatliche Unterstützung der elterlichen Sorge	414
I. Einleitung	414
II. Unterstützung durch das Familiengericht	414
III. Die Beistandschaft des Jugendamtes	415
IV. Kinder- und Jugendhilfe	417
§ 72. Das staatliche Wächteramt	419
I. § 1666 als Fundamentalnorm	420
II. Die Gefährdung des persönlichen Wohls des Kindes	420
III. Die Gefährdung des Kindesvermögens	428
IV. Maßnahmen des Jugendamts	429
V. Gerichtliche Maßnahmen bei Verhinderung der Eltern	429
§ 73. Veränderungen der elterlichen Sorge	430
I. Überblick	430
II. Das Ruhen der elterlichen Sorge	430
III. Die Beendigung der elterlichen Sorge	432
§ 74. Die elterliche Sorge bei Trennung und Scheidung	433
I. Einführung	433
II. Das Sorgerecht – kein obligatorisches Thema des Scheidungsverfahrens	434
III. Fortdauer der gemeinsamen Sorge kraft Gesetzes	435
IV. Alleiniges Sorgerecht auf Antrag	438
V. Gestaltung durch Sorgerechtsvollmacht	444
VI. Das Wechselmodell	446
VII. Sorgerechtsregelungen nach § 1666	449
VIII. Besonderheiten bei nichtehelichen Kindern	451
IX. Zum Verfahren	451
X. Die Änderung von Sorgerechtsentscheidungen	452
§ 75. Recht auf Umgang	453
I. Der Umgang zwischen Kind und Eltern	453
II. Umgangsrechte nahestehender Personen, § 1685	465
III. Umgangsrecht des leiblichen, nicht rechtlichen Vaters, § 1686a	467
§ 76. Recht auf Auskunft	470
6. Kapitel. Die Annahme als Kind	472
§ 77. Einführung	472
§ 78. Voraussetzungen der Adoption	473
I. Überblick	473
II. Die Einwilligungen insbesondere	476
III. Adoptionspflege	480
§ 79. Das Adoptionsdekret und seine Wirkungen	481
I. Die Entscheidung des Familiengerichts	481
II. Die Wirkungen der Annahme	482
§ 80. Die Aufhebung der Adoption	484

7. Kapitel. Das Unterhaltsrecht	487
§ 81. Zu den Unterhaltspflichten im Allgemeinen	487
§ 82. Die Unterhaltspflicht unter Verwandten	490
I. Voraussetzungen, Inhalt, Grenzen	490
II. Konkurrierende Unterhaltsansprüche und -pflichten	497
III. Der Unterhaltsregress	498
§ 83. Die Unterhaltspflicht der Eltern gegenüber den Kindern	502
I. Gesteigerte Unterhaltspflicht	503
II. Bedürftigkeit	504
III. Leistungsfähigkeit	505
IV. Das Maß des Unterhalts im Allgemeinen	508
V. Die Kosten einer Ausbildung insbesondere	510
VI. Art des Unterhalts: „Barunterhalt“ und Betreuungsleistung	513
VII. Elterliche Bestimmung über die Art der Unterhaltsgewährung	517
VIII. Härteklausele	519
IX. Das vereinfachte Verfahren zur Geltendmachung des Kindesunterhalts	519
§ 84. Besonderheiten bei nichtehelichen Kindern	520
I. Unterhalt des Kindes	520
II. Unterhalt der das Kind betreuenden Mutter	521
III. Betreuungsunterhalt des Vaters	525
§ 85. Exkurs: Die Ausstattung	525

Teil IV. Vormundschaft, Pflegschaft und Betreuung

1. Kapitel. Die Vormundschaft	527
§ 86. Staatlich organisierte Fürsorge – Übersicht	527
§ 87. Begründung der Vormundschaft	529
§ 88. Die Person des Vormunds	530
I. Vormundtypen	530
II. Berufung und Auswahl des Vormunds	531
III. Fürsorge durch mehrere Personen	533
IV. Verpflichtung zur Übernahme	534
V. Zum Verfahren	534
§ 89. Pflichten und Rechtsstellung des Vormunds	535
I. Sorgepflicht und -recht	535
II. Schuldrechtliche Grundlagen	535
III. Die Rechte des Mündels	536
IV. Die Personensorge insbesondere	536
V. Persönlicher Kontakt	537
VI. Verhältnis zur Pflegeperson	537
VII. Auskunftspflichten gegenüber Dritten	539
VIII. Schranken der gesetzlichen Vertretung	539
§ 90. Besonderheiten bei der Vermögenssorge	540

§ 91. Staatliche Förderung und Aufsicht	542
§ 92. Beendigung der Vormundschaft und des Vormundamts	544
2. Kapitel. Die Pflegschaft	545
§ 93. Allgemeines	545
§ 94. Arten der Pflegschaft	546
3. Kapitel. Die rechtliche Betreuung	547
§ 95. Entwicklung	548
§ 96. Bestellung des Betreuers	551
I. Voraussetzungen und Umfang der Betreuung	551
II. Die Person des Betreuers	553
III. Die Auswahl der Person des Betreuers	555
IV. Übernahmepflicht	556
V. Zum Verfahren	556
§ 97. Pflichten und Befugnisse des Betreuers	557
I. Grundsätze	557
II. Schuldrechtliche Grundlagen	558
III. Die gesetzliche Vertretung	559
IV. Weitere Bestimmungsbefugnisse	562
V. Auskunftspflicht gegenüber Dritten	563
VI. Zur Vermögensverwaltung insbesondere	563
§ 98. Beratung und Aufsicht durch das Betreuungsgericht	566
I. Grundsätze	566
II. Berichte und Auskunft	566
§ 99. Entlassung des Betreuers, Beendigung der Betreuung	567
I. Entlassung	567
II. Tod des Betreuten, Aufhebung der Betreuung	567
§ 100. Vorsorgevollmacht und Kontrollbetreuung	568
I. Vorsorgevollmacht	568
II. Die Kontrollbetreuung	570
Paragrafenverzeichnis (BGB)	573
Sachverzeichnis	581

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG